



Die Zukunft des Rastwiesen-Areals

PRO EPPAN APPIANO

PRO Ab dem 26. August werden die Siegerprojekte des städtebaulichen Wettbewerbs rund um das Ex-Mecanti-Areal präsentiert. Pro Eppan Appiano setzt sich seit Jahren für eine proaktive Rolle der Gemeinde in der Gestaltung des Geländes ein. Greta Klotz und Felix von Wohlgemuth haben als Vertreter von Pro Eppan Appiano in der Rastwiesen-Kommission stets versucht, sich auf konstruktive Weise einzubringen und vor allem auf den Aspekt der Bürgerbeteiligung gepocht, was glücklicherweise Früchte getragen hat. Die Begleitung durch eine Moderatorin, die Befragung von Vereinsvertretern sowie die Einsetzung eines Bürgerrates tragen dazu bei, die Bedürfnisse der Eppaner/-innen rechtzeitig in die Planung einzubeziehen und zu verstehen, welche Vorschläge breiten Konsens in der Bevölkerung finden, was nicht zuletzt die Verhandlungsposition der Gemeinde verbessern sollte.

Das Projekt Rastwiesen stellt für Eppan wohl die größte bauliche und demographische Veränderung seit dem Bau der Gand dar. Da irritiert es, wenn die SVP zwei Tage vor der offiziellen Ausstel-

lungseröffnung für ihre Parteimitglieder eine exklusive Vorstellung der Projektvorschläge organisiert. Unserer Meinung nach betrifft das Projekt alle Eppaner/-innen – die Bevorzugung der Mitglieder einer Partei gegenüber der restlichen Bevölkerung kann nur mit Verwunderung zur Kenntnis genommen werden und erinnert an den schlechten Politikstil vergangener Jahrzehnte.

Für die weiteren Schritte hoffen wir auf ein geschlossenes Auftreten der Koalitionspartner gegenüber dem Land sowie eine offene Kommunikation in den zuständigen Kommissionen, im Gemeinderat und vor allem gegenüber der Eppaner Bevölkerung. Die effektiven Verhandlungen mit dem Land zur Übergabe des Areals an die Gemeinde stehen schließlich noch an. Die vorliegenden Projekte sind aktuell nichts weiter als Vorschläge zu einer möglichen Nutzung. Und die Frage der Finanzierung bleibt weiterhin noch vollkommen ungeklärt.

*Eure Kathrin Werth
für die Gemeinderät/-innen von Pro Eppan Appiano*

UMWELT

17 Ziele in Richtung Nachhaltigkeit

GEMEINDE EPPAN Teil 5

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte

In den letzten Ausgaben des Gemeindeblattes wurden die ersten 9 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung vorgestellt. Weiter geht es nun mit den nächsten drei Zielen der insgesamt 17 Sustainable Development Goals (SDGs).

Ziel 10: Weniger Ungleichheit



Für den Erfolg der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung hat das Thema Ungleichheit eine besondere Bedeutung. Es zieht sich wie ein roter Faden durch alle 17 Nachhaltigkeitsziele und trägt somit maßgeblich zum Erfolg bei. Durch die Umsetzung des 10. Zieles soll nun erreicht werden, dass alle Menschen ihr Leben selbst bestimmen können. Dabei sollen diskriminierende Gesetze abgeschafft, Chancengleichheit gewährleistet und die soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion gefördert werden.

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Im 11. Ziel der SDGs geht es darum, Städte und Gemeinden sicher, widerstandsfähig, inklusiv und nachhaltig zu machen. Konkret beinhaltet dies unter anderem bezahlbaren Wohnraum für alle, eine nachhaltige Nutzung der Flächen, eine gesicherte Grundversorgung und eine sichere und vor allem bezahlbare und nachhaltige Mobilität.



Hinweis: die Gemeinde Eppan setzt mit ihrem Pendlerprojekt einen gezielten Schritt in diese Richtung. Weitere Infos zum Projekt „Nachhaltige Mobilität auf dem Eppaner Gemeindegebiet“ können auf der Webseite der Gemeinde nachgelesen werden.

Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion



Das 12. Ziel widmet sich dem verantwortungsvollen Konsum, bei welchem die Wiederverwendung und Wiederverwertung anzustreben sind. Nach dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ sollen Produkte, die bereits im Umlauf sind, so lange wie möglich genutzt werden. Aber auch Flohmärkte und der Verkauf von lokalen Produkten tragen zur Erreichung dieses Zieles bei.

Die Eppaner Klimaschutzaktion gibt in Bezug auf den Bereich Konsum einige hilfreiche Tipps. Die Monate April bis Juni 2023 sind diesem besonderen Thema gewidmet.

Weitere Infos zur Eppaner Klimaschutzaktion sind auf der Webseite der Gemeinde zu finden.

*Christine Roman,
dipl. Energieberaterin des Bildungs- und Energieforum (AFB)*